



STARI GRAD MENGEŠ | ALTE BURG MANNSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Slowenien](#) | [Gorenjska](#) | [Mengeš \(dt.: Mannsburg\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Die alte Burg (Stari Grad) Mengeš wurde vor der Mitte des 12. Jh. (evtl. sogar bereits im 11. Jh.) errichtet. Erhalten hat sich nur ein Burgstall mit eindeutigen Geländespuren. Auf dem Hügel der ehemaligen Burg wurde 1954 ein Denkmal errichtet.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°10'5.68"N](#) [14°34'4.64" E](#)
Höhe: ca. 370 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

nicht verfügbar



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

keine



Anfahrt mit dem PKW

Durch den Karawankentunnel nach Slowenien und weiter über die Autobahn A11 bis zur Ausfahrt Vodice fahren und die Autobahn über diese Ausfahrt verlassen und weiter über Moste nach Mengeš. Stari Grad Mengeš liegt oberhalb von Menges versteckt im Wald in der Nähe eines Wohnhauses.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

ohne Beschränkung



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



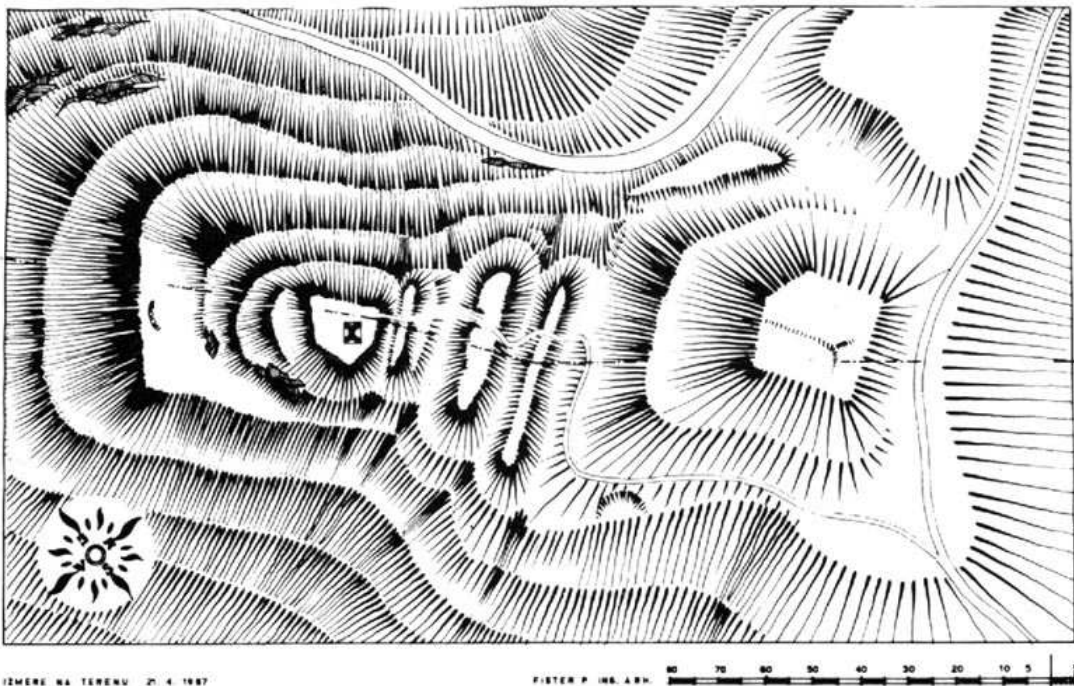
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich, da keine festen Wege zur Burg führen

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Zupancič, Mirina und Žontar, Majda - Gradovi na Domžalskem in Moravškem | Ljubljana, 1979 | S. 6.

Historie

1154	Erwähnung der Burg - <i>castellum Veldes vocatum</i> - in einer Schenkungsurkunde von König Heinrich II., der sie an zusammen mit umfangreichem Landbesitz an Adalbero, Bischof der Diözese Säben, später Brixen (heute Südtirol, Italien), überträgt. Die Burg wird von bischöflichen Ministerialen, die sich nachweislich seit Mitte des 12. Jh. nach der Burg benennen (Ritter von Veldes), verwaltet.
1154	Die Burg wird errichtet*.
1154-1156	Ein Dietrich von Mannsburg wird erwähnt. Die Burg ist zu dieser Zeit bereits im Besitz der Grafen von Andechs.
nach 1230	Die Burg fällt an den österreichisch-steirischen Herzog Friedrich.
1248-1251	Graf Meinhard von <u>Görz</u> hält als kaiserlicher Statthalter die Burg besetzt.
1250	Der Andechser Patriarch Berthold von Aquileia tritt die Burg an die Spanheimer ab.
1279	Die Grafen von <u>Görz-Tirol</u> vergeben Mannsburg als Lehen der Kärntner Herzöge.

14. Jh.	Mannsburg ist eine Ganerbenburg.
1335	Mannsburg wird landesfürstliches Lehen von Krain.
nach 1345	Reinher Schenk von Osterwitz ist im Besitz der Burg.
1356	Verkauf der Burg an Egelolf Müllinger durch die Osterwitzer.
1954	Das Denkmal wird erbaut*.

Quelle: Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 † *Hinweistafel an der Burg.

Literatur

Jakič, Ivan - Vsi slovenski gradovi | Ljubljana, 1999 | S. 207f.

Kos, Dušan - In Burg und Stadt. Spätmittelalterlicher Adel in Krain und Untersteiermark | Wien/München, 2006 | S. 243-246.

Zupančič, Mirina und Žontar, Majda - Gradovi na Domžalskem in Moravškem | Ljubljana, 1979.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 10.08.2014 [OK]

IMPRESSUM

© 2014



Folgen

98 Follower